

Märkte-Roundup

Mehr Erneuerbare am Mittwoch
Strom gibt
größtenteils nach

STROM: Größtenteils schwächer hat sich der deutsche OTC-Strommarkt am Dienstag gezeigt. Der Day-ahead verlor in der Grundlast 1,50 auf 43,25 Euro je Megawattstunde. In der Spitzenlast ergab sich ein Rückgang um 3,00 auf 49,50 Euro je Megawattstunde.

Die Erneuerbaren-Einspeisung dürfte am Mittwoch deutlich über dem Niveau vom Dienstag liegen. Ab Donnerstag erwarten die Meteorologen von Eurowind dann schon wieder einen merklichen Rückgang der Einspeisemenge. Der Jahreswechsel und die ersten Januar-Tage dürften dann wind- und sonnenarm ausfallen.

Außerdem bleibt es kalt. Die Temperaturprognosen stellen für die kommenden Tage weiterhin unterdurchschnittliche Werte in Aussicht. In der zweiten Januar-Woche dürften die Temperaturen dann noch einmal deutlicher unter das saisonale Mittel fallen.

Mehr: Seite 2

Top-News

Peter Altmaier
Ziel beim Ausbau von
Ökostrom anheben

Wirtschaftsminister Peter Altmaier hat sich dafür ausgesprochen, das Ziel für den Ausbau des Ökostroms bis 2030 anzuheben - sobald Klarheit über die Energieziele der EU herrscht. Der CDU-Politiker sagte: „Der Europäische Rat hat beschlossen, das europäische Klimaziel anzuheben. Das bedeutet, dass wir auch in Deutschland unser Ziel für die erneuerbaren Energien weiter anheben müssen.“

Die EU-Kommission habe noch nicht mitgeteilt, wie das verschärfte Ziel praktisch erreicht werden solle. „Davon wird abhängig sein, welche Maßnahmen wir ergreifen müssen.“ Wir stehen hier vor großen Herausforderungen, nicht nur beim Stromverbrauch, sondern auch im Gebäudebereich und im Verkehrssektor“, sagte Altmaier. Deshalb warte er gespannt darauf, welche Vorgaben die Kommission machen wird.

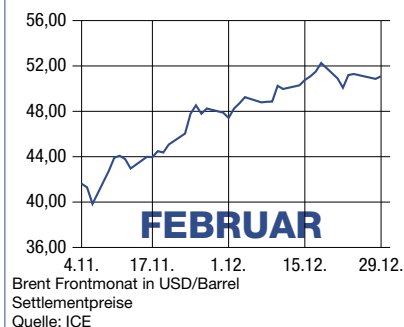
Mehr: Seite 3

Strompreise OTC-Deutschland

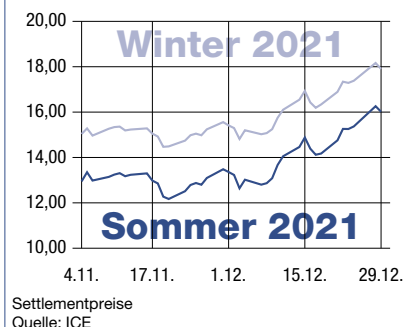
29. Dezember 2020 (in EUR/MWh)	Baseload		Peakload	
	Bid/Ask	Veränd.	Bid/Ask	Veränd.
Day-ahead	43,25	-1,50	49,50	-3,00
Weekend	46,25-48,00	-0,80	-	-
Week-ahead	55,00-63,00	-2,75	-	-
Januar 2021	55,95-56,05	-3,40	72,65-72,85	-5,25
Februar 2021	53,35-53,55	-0,55	61,60-61,90	-
März 2021	47,15-47,30	+0,00	54,65-55,45	-
April 2021	-	-	-	-
Q1/2021	51,75-52,33	-1,61	61,40-62,15	-
Q2/2021	43,00-43,40	-1,18	44,85-45,65	-
Jahr 2021*	48,40-48,50	-0,75	58,50-58,75	-0,05
Jahr 2022*	50,15-50,25	-0,30	60,05-60,25	-0,95
Jahr 2023*	50,40-50,65	-0,40	62,10-62,35	-

Day-ahead: Letzter Preis vor der Börsenauktion. Spot-Preise recherchiert in Händlergesprächen. *Termin-Preise basierend auf MBI-Modell/Marktgebiet Deutschland.

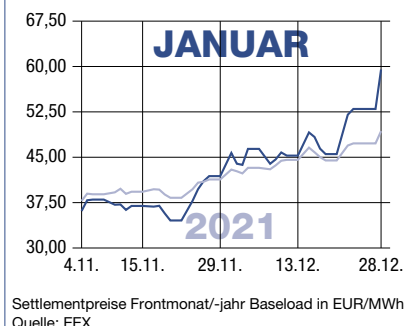
Rohöl (ICE)



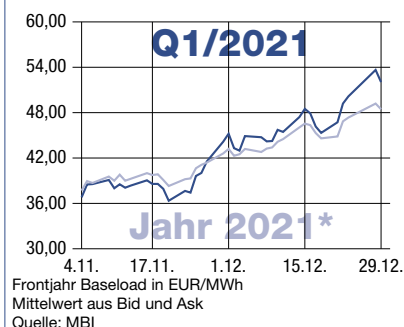
Erdgas (ICE-Endex TTF)



Strom (EEX Phelix Base)



Strom (OTC-Deutschland)



Strom

Prognose Einspeisung Wind und Solar Deutschland gesamt in Megawatt

	29.12.	30.12.	4.1.
Base	12.339	19.973	9.302
Peak	14.199	20.937	9.912
Off Peak	10.480	19.009	8.692

Quelle: Eurowind

MBI Research Strom-Load-Prognose Last in Gigawatt (Tagesdurchschnitt)

Datum	Aktuell	Vortag	Veränd.
29.12.2020	54,9	60,2	-5,3
30.12.2020	55,2	60,4	-5,1
31.12.2020	55,3	60,2	-4,9
01.01.2021	46,4	51,1	-4,7
02.01.2021	47,0	51,4	-4,4
03.01.2021	43,6	47,9	-4,3
04.01.2021	54,8		

Quelle: MBI Research, ENTSO-E

Herkunftsnachweise für Ökostrom Wasserkraft in Euro

Produkt	29.12.	28.12.
	Schweiz	
2021	0,59	0,59
2022	0,68	0,68
2023	0,78	0,78
Skandinavien		
2020	0,11	0,11
2021	0,27	0,27
2022	0,41	0,41
2023	0,45	0,45
2024	0,51	0,51

Quelle: enmacc

Herkunftsnachweise für Ökostrom

MBI TradeNews Energy veröffentlicht täglich Preise für Ökostrom-Herkunftsnachweise (siehe oben) in Zusammenarbeit mit der Online-Handelsplattform enmacc.

Fortsetzung Märkte-Roundup

Alle wichtigen Energiemärkte im Blick

Am langen Ende des Strommarktes zeigte sich das Cal 21 am Berichtstag ebenfalls etwas schwächer. Insgesamt bleibe der Strommarkt angesichts der Wetteraussichten sowie des Preisgefüges an den Nachbarmärkten auf einem recht hohen Niveau. Die Umsätze waren auch am Dienstag sehr dünn, wie Händler berichteten. Vor allem im Peak seien kaum noch Quotierungen möglich. „Der Handel ist sehr zurückhaltend und dünn besetzt“, fasste ein Marktteilnehmer zusammen.

Unterstützung kam auch von den Börsen - nach dem Plus am Vortag ging es an den europäischen Aktienmärkten am Dienstag erneut nach oben. Der DAX gewann am Nachmittag 0,1 Prozent auf 13.800, nachdem er zuvor schon 13.903 Punkte erreichte und damit ein neues Rekordhoch markierte. Die Börsenampeln stehen nach der Abwendung eines harten Brexit zum Jahreswechsel sowie dem beschlossenen US-Konjunkturpaket auf grün. Zudem hat das US-Repräsentantenhaus eine Gesetzesvorlage verabschiedet, die die Unterstützungszahlung für viele Amerikaner von 600 auf 2.000 Dollar erhöhen soll. Das Volumen des Pakets von 900 Milliarden Dollar würde dadurch um 460 Milliarden Dollar steigen. Allerdings muss der von den Republikanern kontrollierte Senat der Erhöhung noch zustimmen.

Zugleich setzen die Marktteilnehmer darauf, dass die Risiken aus der Corona-Pandemie im Zuge der gestarteten Impfkampagnen tendenziell zurückgehen.

Mit Blick auf den Jahreswechsel könnten außerdem institutionelle Anleger auch die letzten Handelstage des Jahres dazu nutzen, ihre Portfolios zu pflegen - im Fachjargon als Window Dressing bekannt.

CO2: Der CO2-Markt zeigte sich mit Verlusten. Der Dec 21 gab bis gegen 16 Uhr um 0,68 auf 32,70 Euro nach. Umgesetzt wurden am Dienstag bis zum Nachmittag nur etwas mehr als 6 Millionen Zertifikate. Das Tief lag bei 32,60 Euro, das Hoch wurde mit 33,42 Euro erreicht.

ERDGAS: Die Gaspreise haben am Dienstag weiter zugelegt. Am niederländischen TTF gewann der Day-ahead bis zum frühen Nachmittag 1,13 auf 18,75 Euro je Megawattstunde. Der Frontmonat Januar verteuerte sich um 1,22 auf 18,80 Euro je Megawattstunde. Am deutschen Marktgebiet Gaspool ging es für den Day-ahead um 1,43 auf 18,83 Euro. Stützend wirken hier nach wie vor die niedrigeren Temperaturen in Europa sowie geringe Windstrommengen. Mit Blick auf die Temperaturprognosen für die kommenden 14 Tage dürften die Gaspreise nach Einschätzung von Händlern ihr derzeitiges Niveau auch noch halten oder weiter steigen.

KOHLE und ERDÖL: Für den Kohle-ARA-Jahreskontrakt war auch am Dienstag bis zum Nachmittag kein Handel zustande gekommen. Für die Ölpreise ging es am Dienstag aufwärts. Marktteilnehmer verwiesen zur Erklärung auf die Unterzeichnung des US-Konjunkturpakets. „Der Ölpreis scheint durch die Verabschiedung des US-Konjunkturprogramms und des Übergangshaushalts gestützt zu werden“, so Jeffrey Halley, Senior-Marktanalyt bei Oanda, in einer Notiz. Durch die Unterzeichnung des Übergangshaushalts wurde ein Stillstand von Bundesbehörden und anderen staatlichen Einrichtungen in den USA abgewendet. Die grassierende Corona-Pandemie sorgt indessen weiter für Sorgenfalten. Februar-Brent gewann bis gegen 16 Uhr 0,69 auf 51,55 US-Dollar.

Marie-Thérèse Pfefferkorn
MBI/DJN/map/29.12.2020



Liebe Leserinnen und Leser,

die nächste Ausgabe dieses Fachdienstes erscheint am Montag, dem 4. Januar 2021. MBI wünscht Ihnen einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Kapazitätsauktion Januar 2021

Deutschland – Frankreich

Menge in MW, Preis in EUR/MWh

	angebotene Menge	reservierte Menge	Preis
Base-Produkt			
DE-FR	405	405	8,98
FR-DE	390	389	0,41

Quelle: JAO

MBI/29.12.2020

Kapazitätsauktion Januar 2021

Deutschland – Niederlande

(Menge in MW, Preis in EUR/MWh)

	angebotene Menge	reservierte Menge	Preis
Base-Produkt			
DE-NL	329	329	2,68
NL-DE	590	590	2,00

Quelle: JAO

MBI/29.12.2020

Kapazitätsauktion Januar 2021

Deutschland – Österreich

Menge in MW, Preis in EUR/MWh

	angebotene Menge	reservierte Menge	Preis
Base-Produkt			
DE-AT	2.273	2.272	3,83
AT-DE	1.997	1.986	0,05

Quelle: JAO

MBI/29.12.2020

Kapazitätsauktion Januar 2021

Deutschland – Schweiz

(Menge in MW, Preis in EUR/MWh)

	angebotene Menge	reservierte Menge	Preis
Base-Produkt			
DE-CH	372	372	7,86
CH-DE	1.835	1.835	0,05

Quelle: JAO

MBI/29.12.2020

Fortsetzung von Seite 1

Kommission will im Sommer Paket vorlegen

„Für mich steht aber fest, dass wir das neue EU-Ziel umfassend umsetzen wollen. Und dazu gehört für mich zwingend auch ein höherer Anteil von erneuerbaren Strom“, sagte er weiter.

Die EU-Kommission will zur Umsetzung der neuen Klimaschutz-Pläne im Sommer 2021 ein Paket vorlegen - damit wäre die Anhebung der deutschen Ziele auf die Zeit nach der Bundestagswahl verschoben. Bisher ist das Ziel, den Anteil der erneuerbaren Energien aus Wind und Sonne am Stromverbrauch bis 2030 auf 65 Prozent zu erhöhen. Vor allem die SPD hatte sich für höhere Ausbauziele ausgesprochen. Im Zuge der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) hatte die schwarz-rote Koalition vereinbart, angesichts schärferer EU-Klimaziele im ersten Quartal 2021 über ein höheres Ausbauziel bei den erneuerbaren Energien zu sprechen; die SPD pocht darauf. 2020 deckten diese nach vorläufigen Berechnungen von Energieverbänden rund 46 Prozent Anteil am Stromverbrauch in Deutschland.

MBI/dpa/crb/29.12.2020

Schleswig-Holstein

Neue Pläne für Windenergie treten in Kraft

Die Landesregierung in Kiel hat am Dienstag neue Regionalpläne für die Windenergie in Schleswig-Holstein endgültig beschlossen. Sie gelten schon ab diesem Freitag. Innenministerin Sütterlin-Waack von der CDU und Energieminister Jan Philipp Albrecht von den Grünen äußerten sich zufrieden mit dem Ergebnis.

Die Pläne weisen 344 Vorranggebiete für Windenergie mit einer Gesamtfläche von 32.000 Hektar aus. Das entspricht zwei Prozent der Landesfläche. Von den 3.200 bestehenden Anlagen stehen 2.317 innerhalb der künftigen Vorranggebiete und 977 außerhalb. Letztere haben zunächst Bestandsschutz, müssen mittelfristig aber abgebaut werden.

Das Oberverwaltungsgericht hatte 2015 die damaligen Regionalpläne gekippt. Um einen Wildwuchs zu verhindern, verhängte das Land ein Moratorium für Neubauten, das zum Ende dieses Jahres ausläuft. Nur in Ausnahmefällen wurden seitdem Anlagen genehmigt. Dies war nach langer Flaute in den Vorjahren 2020 endgültig für 144 Anlagen mit einer Gesamtkapazität von 602 Megawatt der Fall.

Um das Ausbauziel des Landes von zehn Gigawatt bis 2025 zu erreichen, müssen jährlich 500 Megawatt hinzukommen. Die Landesregierung geht davon aus, dass auch die neuen Windpläne vor Gericht landen werden. „Eine Reihe von Stellungnahmen lasen sich schon wie Entwürfe von Klageschriften“, äußerte sich die Innenministerin.

MBI/dpa/cdg/29.12.2020

Erdgas

Vor Ablauf der Genehmigung

Weiteres Teilstück von Nord Stream 2 fertig

Kurz vor Ablauf einer Teilgenehmigung für die Bauarbeiten an der umstrittenen deutsch-russischen Ostsee-Gaspipeline Nord Stream 2 Ende dieses Jahres ist das Projekt einen weiteren Schritt vorangekommen. Wie das Unternehmen Nord Stream 2 auf Anfrage berichtete, sind die Bauarbeiten für einen 2,6 Kilometer langen Leitungsabschnitt in der deutschen Ausschließlichen Wirtschaftszone beendet worden. Zunächst hatte die „Ostsee-Zeitung“ darüber berichtet.

Seit Anfang Dezember geht der Bau nach einjähriger Unterbrechung weiter. Medien berichteten unter Berufung auf Behörden in Dänemark, dass Mitte Januar die Verlegearbeiten in dänischen Gewässern beginnen sollten. Das russische Verlegeschiff „Fortuna“ solle seine Arbeit vor Dänemark aufnehmen. Weitere russische Schiffe sollen demnach zur Unterstützung in die Region verlegt werden. Dänemark hatte der Nord Stream 2 AG Anfang Oktober eine Betriebslaubnis erteilt.

MBI/dpa/map/29.12.2020

Erdöl

Ölpreisumfrage Dezember Analysten werden etwas optimistischer

Die von der Nachrichtenagentur Dow Jones befragten Analysten haben ihre Prognosen in der Dezember-Umfrage teilweise angehoben. Im Median gehen die 28 Teilnehmer der Umfrage für das erste Quartal 2021 wie bereits im Vormonat von einem Preis von 45,0 US-Dollar je Barrel aus. Die Schätzung für das zweite Quartal liegt bei 50,0 Dollar, nach 47,5 im November. Für das Gesamtjahr 2021 schätzen die Analysten einen Preis von 50,5 (50,0) Dollar.

Für die Sorte WTI erwarten die Teilnehmer der Umfrage einen Preis von 43,5 (43,0) Dollar im ersten Quartal 2021 und einen Preis von 47,0 (46,0) Dollar aus.

Florent Pelé, Commodity Research Analyst bei der Société Générale (SG), geht davon aus, dass die vom designierten US-Präsidenten Joe Biden angekündigten Maßnahmen erst später im Jahr 2021 in Kraft treten und Auswirkungen auf den Ölmarkt haben werden. SG hat drei Szenarien für die weitere Entwicklung des Ölmarkts. Im Basisszenario dürfte die OPEC+ auch in den ersten Monaten des neuen Jahres das Ölangebot an die Entwicklung der Nachfrage anpassen, die sich im Idealfall erholen dürfte. In einem bullischen Szenario sorgt ein breit verfügbarer und wirksamer Corona-Impfstoff für einen deutlichen Anstieg der Ölpreise bis Ende 2021. Im bearishen Szenario dagegen fallen die Preise mit der Erholung der libyschen Ölproduktion, der Lockerung der Iran-Sanktionen sowie einer geringeren Förderdisziplin der OPEC+. Nach Einschätzung von Frank Schallenger von der Landesbank Baden-Württemberg dürfte die Ölnachfrage sich in den kommenden Monaten erholen, die Versorgung aber knapper werden. Die Preise dürften entsprechend steigen. Die Frage für 2021 sei, wie schnell sich der Bedarf an Flugbenzin erhole. Für Harry Tchilinguirian von BNP Paribas ist die Frage nach der OPEC+-Förderdisziplin eine der entscheidenden für das Gleichgewicht am Ölmarkt.

MBI/map/29.12.2020

Brent-Ölpreisumfrage unter ausgewählten Banken

Institution	Ölpreisentwicklung (in USD/Barrel)				Jahresschnitt (in USD/Barrel)		
	Q1 2021	Q2 2021	Q3 2021	Q4 2021	2020	2021	2022
ABN Amro	48,0	48,0	45,0	48,0	43,0	47,0	55,0
Barclays	45,0	49,0	56,0	61,0	43,0	53,0	--
Berenberg	45,0	50,0	55,0	60,0	--	52,5	60,0
BNP Paribas	56,0	54,0	55,0	59,0	43,0	56,0	61,0
BofA Global Research	49,0	50,0	50,0	51,0	43,7	50,0	--
Caixabank	50,8	52,0	53,3	54,6	43,2	52,7	57,7
Citigroup	51,0	53,0	55,0	56,0	43,0	54,0	56,0
Commerzbank	45,0	45,0	48,0	50,0	43,0	47,0	54,0
Danske Bank	45,0	45,0	50,0	60,0	38,0	50,0	--
Deka-Bank	44,0	47,0	--	49,0	--	--	--
Deutsche Bank	45,0	45,0	50,0	50,0	42,7	47,5	55,0
Goldman Sachs	47,0	51,0	59,0	63,0	42,4	55,0	--
Hamburg Commercial Bank	44,0	48,0	50,0	54,0	--	--	--
Helaba	53,0	60,0	63,0	--	--	--	--
HSBC	45,0	48,0	52,0	55,0	42,4	50,0	60,0
IfW Kiel	48,9	51,2	53,3	53,8	41,6	51,8	54,4
IKB	49,0	50,0	52,0	54,0	43,0	51,5	55,0
ING	48,0	55,0	58,0	60,0	--	55,0	--
Intesa Sanpaolo	45,0	50,0	53,0	56,0	42,9	51,0	58,5
J.P. Morgan	43,0	49,0	51,0	56,0	42,0	50,0	62,0
LBBW	48,0	50,0	50,0	50,0	43,0	50,0	55,0
Morgan Stanley	47,5	50,0	55,0	55,0	--	--	--
NordLB	48,0	49,0	--	50,0	--	--	--
Rabobank	45,0	46,0	47,0	--	--	--	--
RBC Capital Markets	45,0	44,0	50,0	55,0	42,0	48,0	--
Societe Generale	45,0	50,0	52,5	55,0	--	51,0	55,0
Standard Chartered	39,0	43,0	45,0	50,0	35,0	44,0	--
UBS	45,0	52,0	57,0	60,0	43,0	50,0	55,0
MEDIAN	45,0	50,0	52,3	55,0	43,0	50,5	55,0

MBI/DJG/29.12.2020

WTI-Ölpreisumfrage unter ausgewählten Banken

Institution	Ölpreisentwicklung (in USD/Barrel)				Jahresschnitt (in USD/Barrel)		
	Q1 2021	Q2 2021	Q3 2021	Q4 2021	2020	2021	2022
ABN Amro	43,0	44,0	42,0	43,0	39,0	43,0	50,0
Barclays	42,0	46,0	53,0	57,0	--	--	--
Berenberg	42,0	47,0	52,0	57,0	--	49,5	57,0
BNP Paribas	53,0	51,0	53,0	57,0	40,0	54,0	59,0
BofA Global Research	46,0	47,0	47,0	48,0	39,7	47,0	--
Caixabank	--	--	--	--	--	--	--
Citigroup	48,0	50,0	52,0	53,0	39,0	51,0	52,0
Commerzbank	42,0	42,0	45,0	47,0	39,0	44,0	51,0
Danske Bank	--	--	--	--	--	--	--
Deka-Bank	42,0	45,0	--	47,0	--	--	--
Deutsche Bank	42,0	42,0	47,0	47,0	39,3	44,5	52,0
Goldman Sachs	45,0	49,0	56,5	60,5	38,7	52,8	--
Hamburg Commercial Bank	--	--	--	--	--	--	--
Helaba	--	--	--	--	--	--	--
HSBC	42,0	45,0	49,0	52,0	38,5	47,0	57,0
IfW Kiel	--	--	--	--	--	--	--
IKB	47,0	48,0	49,0	51,0	39,2	49,0	52,0
ING	46,0	53,0	56,0	58,0	--	53,0	--
Intesa Sanpaolo	44,0	48,0	51,0	54,0	39,2	49,3	56,5
J.P. Morgan	41,0	47,0	48,0	53,0	38,0	47,0	58,0
LBBW	46,0	48,0	48,0	48,0	39,0	48,0	53,0
Morgan Stanley	45,0	47,5	52,5	52,5	--	--	--
NordLB	46,0	48,0	--	48,0	--	--	--
Rabobank	41,8	42,5	43,5	--	--	--	--
RBC Capital Markets	44,0	42,0	48,0	52,0	39,0	46,0	--
Societe Generale	40,0	45,0	47,5	50,0	--	46,0	50,0
Standard Chartered	36,0	43,0	45,0	50,0	35,0	44,0	--
UBS	--	--	--	--	38,8	45,0	50,0
MEDIAN	43,5	47,0	48,5	52,0	39,0	47,0	52,0

MBI/DJG/29.12.2020

ICE

Brent zeigt sich am Dienstag fester

Fester hat sich Rohöl der Sorte Brent am Dienstagnachmittag gezeigt. Zur guten Stimmung, an den Finanzmärkten wie auch am Ölmarkt, trug am Dienstag vor allem bei, dass das US-Repräsentantenhaus die geplante Einmalzahlung im Rahmen des jüngsten Konjunkturprogramms auf 2.000 US-Dollar pro Person erhöht hat. Die Ölpreise profitierten auch von einer breitangelegten Dollar-Schwäche. Wegen der allgemein freundlichen Stimmung an den Finanzmärkten sind vergleichsweise sichere Anlagen wie der Dollar weniger gefragt.

Bis gegen 16 Uhr gewann Februar-Brent 0,69 auf 51,55 Dollar je Barrel. Februar-Gasöl verteuerte sich um 0,25 auf 429,50 Dollar je Tonne.
MBI/DJN/map/29.12.2020

Impressum

Herausgeber und Verlag:

MBI Martin Brückner Infosource GmbH & Co. KG (MBI), Redaktion: Mergenthalerallee 45-47, 65760 Eschborn
Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt HRA 47673

Geschäftsführer:

Martin Brückner

Verantwortlich für den Inhalt:

Armin Kalbfleisch, Tel.: +49(0)6196/93494-11
E-Mail: armin.kalbfleisch@mbi-infosource.de
Internet: www.mbi-infosource.de

Abonnenten-Service:

service@mbi-infosource.de oder
+49(0)69/2710760-11

Anzeigen-Verkauf:

anzeigen@mbi-infosource.de oder
+49(0)69/2710760-24

Die Fachpublikationen von MBI Martin Brückner Infosource stützen sich neben umfangreicher Eigenberichterstattung auf Dow Jones Newswires sowie weitere auch international tätige Nachrichtenagenturen. Alle Meldungen werden mit journalistischer Sorgfalt erarbeitet. Für Verzögerungen, Irrtümer und Unterlassungen wird jedoch keine Haftung übernommen. Kopien, Nachdrucke oder sonstige Vervielfältigungen nur mit Genehmigung des Herausgebers. Das Copyright für dpa-Nachrichten liegt bei der Deutschen Presse-Agentur (dpa) in Hamburg. Die Nachrichten dienen ausschließlich zur privaten Information des Nutzers. Eine Weitergabe, Speicherung oder Vervielfältigung ohne Nutzungsvertrag mit der Deutschen Presse-Agentur ist nicht gestattet. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Erscheinungsweise: montags bis freitags

Energiemärkte im Überblick

Strom

	für	
Day-ahead, in EUR/MWh	30.12. Vortag	
Spot		
DE Base	47,07	46,21
DE Peak	54,81	53,73
F Base	50,27	49,23
F Peak	56,52	55,98
CH Swissix Base	49,69	48,31
CH Swissix Peak	56,32	54,95
NL Base	50,71	49,10
NL Peak	55,05	55,20
EXAA MCP Base AT	45,00	46,82
Nord Pool Systempreis	23,91	21,04
POLPX MCP Base	49,66	46,75

Futures, in EUR/MWh vom 29.12. 28.12.

EEX		
Jahr 2021 Base	48,15	49,32
Jahr 2021 Peak	57,54	59,05

MBI OTC Preise vom 29.12. 28.12.

MBI Frontmonat Base	56,00	59,40
MBI Frontmonat Peak	72,75	78,00
MBI Jahr 2021 Base	48,45	49,20
MBI Jahr 2021 Peak	58,63	58,68

Basierend auf MBI-Modell

Erdgas vom 29.12. 28.12.

ICE UK Natural Gas, in pence/therm		
Januar 2021	55,51	51,07
Q1/2021	54,11	50,25
Sommer 2021	41,96	39,93
Winter 2021	49,91	48,18

EEX Futures, in EUR/MWh

NGC Front	18,34	18,63
GPL Front	18,55	19,07
MBI Research Gas Ind. ZEE	18,77	17,45

CO2 vom 29.12. 28.12.

ICE Futures, in EUR/t		
EUA Dezember 2021	33,02	-
EEX Future, in EUR/t		
EUA Dezember 2021	33,03	-

Erdöl vom 29.12. 28.12.

ICE Brent Future, in USD/Barrel		
Februar 2021	51,09	-

Kohle/Frachten vom 29.12. 28.12.

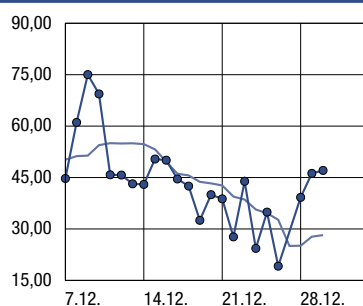
ICE Rotterdam Coal Future, in USD/t		
Januar 2021	70,00	71,65

Baltic Dry Index 1366 1362

EZB-Referenzkurse vom 29.12. 28.12.

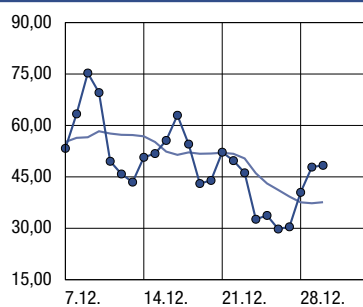
Euro/USD	1,2259	1,2219
Euro/GBP	0,9086	0,9041

Spot Auction Base (DE)



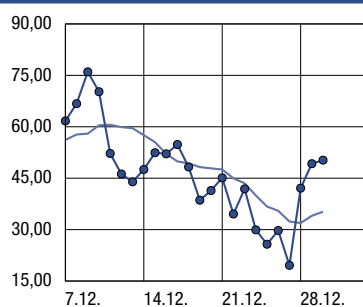
DE = Deutschland, in EUR/MWh
Quelle: EPEX Spot

Spot Auction Base (AT)



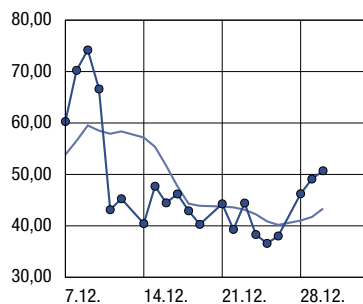
AT = Österreich, in EUR/MWh
Quelle: EPEX Spot

Spot Auction Base (F)



F = Frankreich, in EUR/MWh
Quelle: EPEX Spot

Spot Auction Base (NL)



NL = Niederlande, in EUR/MWh
Quelle: EPEX Spot

Die Charts zeigen die Tageswerte und den 7-Tage-Durchschnitt

EEX-Futures Abrechnungspreise

(EUR/MWh) und Anzahl der Kontrakte
29.12.2020

Baselad	DE	AT
Dezember 2020	43,45	50,00
Umsatz	-	-
Januar 2021	55,59	59,11
Umsatz	1192	60
Februar 2021	53,26	56,90
Umsatz	652	-
Quartal 1/2021	51,85	55,20
Umsatz	188	-
Quartal 2/2021	43,70	44,09
Umsatz	401	-
Quartal 3/2021	46,20	46,97
Umsatz	104	-
Jahr 2021	48,15	50,15
Umsatz	257	-
Jahr 2022	49,93	52,33
Umsatz	175	-
Jahr 2023	50,30	52,73
Umsatz	28	-
Peakload	DE	AT
Dezember 2020	57,72	63,10
Umsatz	-	-
Januar 2021	72,21	77,00
Umsatz	2	-
Februar 2021	66,35	70,60
Umsatz	18	-
Quartal 1/2021	64,33	68,55
Umsatz	-	-
Quartal 2/2021	48,96	50,21
Umsatz	-	-
Quartal 3/2021	53,23	54,43
Umsatz	-	-
Jahr 2021	57,54	60,13
Umsatz	-	-
Jahr 2022	60,17	62,86
Umsatz	-	-
Jahr 2023	60,31	62,87
Umsatz	5	-

MBI TRADENEWS ENERGY

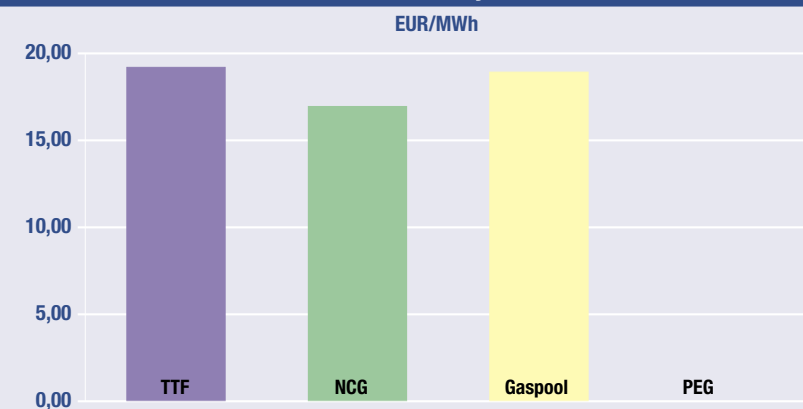
Gaspreis-Monitor

OTC-Quotierungen von GFI vom 29.12.2020 in EUR/MWh

	Bid	Offer	Last Trade		Bid	Offer	Last Trade
TTF (Title Transfer Facility)				NCG H-Gas			
Day Ahead	19,13	19,20	19,20	Day Ahead	-	-	-
Weekend	18,50	-	-	Weekend	-	-	-
WDNW*	-	19,00	19,00	WDNW*	-	-	-
BOM**	-	-	-	Januar	17,67	18,40	18,32
Januar	18,88	18,88	18,88	Februar	18,44	18,55	18,43
Februar	18,84	19,27	18,82	März	17,66	18,25	18,23
März	17,90	18,45	17,90	Q1/2021	18,00	-	18,10
April	16,00	-	-	Q2/2021	-	-	-
Mai	-	-	-	Sommer 2021	16,41	16,48	16,35
Juni	-	-	-	Gaspool H-Gas			
Q1/2021	18,35	18,45	18,45	Day Ahead	18,93	18,83	18,93
Q2/2021	-	-	16,00	Weekend	-	-	-
Q3/2021	-	-	15,70	Januar	18,60	18,68	18,65
Q4/2021	17,23	-	-	Februar	18,62	19,11	18,80
Sommer 2021	16,08	16,10	16,10	Q1/2021	-	18,37	18,60
Winter 2021	17,30	17,60	-	PEG H-Gas			
Sommer 2022	-	-	-	Day Ahead	18,70	-	-
Winter 2022	-	-	-	Weekend	-	-	-
Jahr 2021	16,68	17,10	16,90	Januar	18,85	19,10	-
Jahr 2022	15,85	15,80	15,80	Februar	-	-	-
Jahr 2023	15,20	15,62	15,20				

*WDNW: Working days next week; **BOM: Balance of the Month

GFI Last Trade Day Ahead



Quelle: GFI

ICE ENDEX TTF Gas Futures

Abrechnungspreise in EUR/MWh, Umsätze in MWh		
	29.12.	28.12.
Januar 2021	18,774	19,152
Volumen	17535	8750
Februar 2021	18,724	19,116
Volumen	22865	8420
März 2021	17,999	18,601
Volumen	19750	3225
Quartal 1/2021	18,49	18,95
Volumen	2645	1150
Quartal 2/2021	16,22	16,41
Volumen	1755	60
Sommer 2021	16,02	16,26
Volumen	4985	1745
Winter 2021	17,44	17,68
Volumen	2130	535
Sommer 2022	14,86	15,27
Volumen	1365	350
Winter 2022	16,28	16,65
Volumen	570	25
Jahr 2021	16,92	16,92
Volumen	155	215
Jahr 2022	15,85	15,85
Volumen	415	145
Jahr 2023	15,19	15,19
Volumen	80	65

Quelle: ICE ENDEX

www.iceendex.com

Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der Daten von ICE ENDEX sowie die Tätigkeit von Investments auf Grundlage der Daten von ICE ENDEX ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von ICE ENDEX und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen.

European Gas Spot Index (ETF)

in EUR/MWh		
	30.12.	29.12.
Delivery Day	19,36	17,87

Quelle: Gaspoint Nordic

Gaspreis-Monitor

EEX-Gashandel Settlement-Preise in EUR/MWh

Lieferperiode	29.12.	28.12.	Lieferperiode	29.12.	28.12.
NCG			GASPOOL		
Day Ahead	18,39	-	Day Ahead	18,81	-
EGSI	18,46	-	EGSI	18,71	-
Dezember	14,34	14,34	Dezember	14,54	14,54
Januar	18,34	18,63	Januar	18,55	19,07
Februar	18,40	18,77	Februar	18,56	18,87
Q1/2021	18,16	18,57	Q1/2021	18,35	18,78
Q2/2021	16,52	16,78	Q2/2021	16,36	16,60
Q3/2021	16,10	16,43	Q3/2021	16,04	16,35
Sommer 2021	16,31	16,61	Sommer 2021	16,20	16,47
Winter 2021	17,52	17,80	Winter 2021	17,52	17,80
Sommer 2022	15,02	15,52	Sommer 2022	15,02	15,52
Jahr 2021	17,03	17,35	Jahr 2021	17,02	17,34
Jahr 2022	15,96	16,34	Jahr 2022	15,96	16,34
Jahr 2023	15,43	15,83	Jahr 2023	15,43	15,83

EGIX	29.12.	
Germany(täglich)	18,46	
NCG	18,37	
Gaspool	18,55	

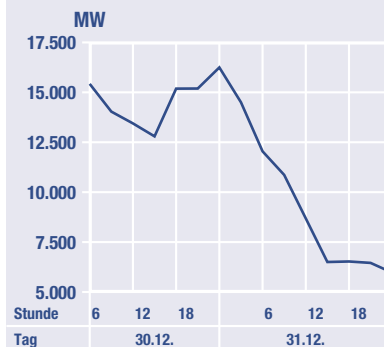
Lieferperiode	29.12.	28.12.	Lieferperiode	29.12.	28.12.
TTF			PEG		
Day Ahead	19,11	-	Day Ahead	19,02	-
EGSI	18,91	-	EGSI	18,80	-
Dezember	14,48	14,48	Dezember	14,45	14,45
Januar	18,75	19,12	Januar	18,77	19,12
Februar	18,71	19,09	Februar	18,73	19,13
Q1/2021	18,48	18,89	Q1/2021	18,49	18,90
Q2/2021	16,12	16,37	Q2/2021	16,12	16,34
Q3/2021	15,81	16,14	Q3/2021	15,80	16,14
Sommer 2021	15,97	16,25	Sommer 2021	15,96	16,24
Winter 2021	17,40	17,68	Winter 2021	17,34	17,64
Sommer 2022	14,83	15,30	Sommer 2022	14,88	15,37
Jahr 2021	16,88	17,20	Jahr 2021	16,87	17,19
Jahr 2022	15,79	16,18	Jahr 2022	15,82	16,21
Jahr 2023	15,19	15,50	Jahr 2023	15,32	15,68

Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der Daten von EEX und EPEX SPOT sowie die Tätigung von Investments auf Grundlage der Daten von EEX und EPEX SPOT ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von EEX, EPEX SPOT und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen. Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung von EEX und EPEX SPOT.

Erneuerbare-Energien-Monitor

Prognostizierte Windleistung in Deutschland



Windleistungsvorhersage vom 29.12.2020 12.00 Uhr UTC; in MW

Tag/Uhrzeit	progn. Leistung
30.12.2020	
6	15424
9	14035
12	13444
15	12796
18	15186
21	15191
0	16247
31.12.2020	
3	14501
6	12045
9	10865
12	8686
15	6502
18	6528
21	6457
0	5969

Quelle: MeteoGroup

Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der MeteoGroup-Daten sowie die Tätigung von Investments auf Grundlage der MeteoGroup-Daten ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von MeteoGroup und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen. Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder von Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung von MeteoGroup.

Einen kostenlosen Testzugang zu unserem Trading-Portal erhalten Sie unter www.meteogroup.com

MBI TRADENEWS ENERGY

Erneuerbare-Energien-Monitor

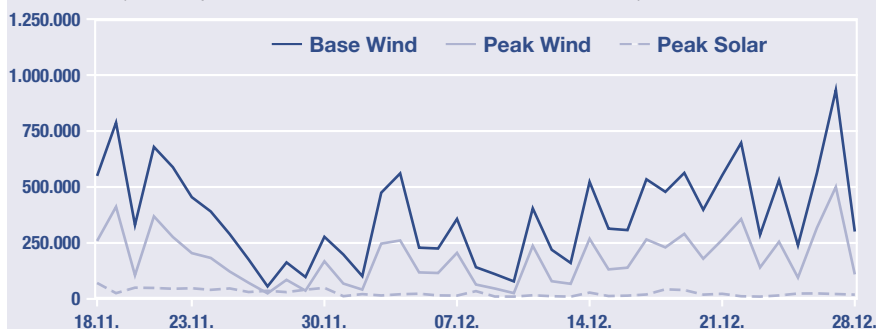
spotrenewables-Windstrom-Vorhersage

vom 29.12.2020 12:00 in MWh

Vorhersage für Gebiet	30.12.2020		31.12.2020		Veränderung in %	
	Base	Peak	Base	Peak	Base	Peak
Dänemark	21402	11510	14875	6942	-30,5	-39,7
Deutschland	398409	193030	223897	90057	-43,8	-53,3
- Regelzone TenneT	195005	97603	88773	31427	-54,5	-67,8
- Regelzone TransnetBW	7742	3523	7462	3764	-3,6	+6,8
- Regelzone Amprion	60613	31285	49840	25141	-17,8	-19,6
- Regelzone 50Hertz	135050	60620	77822	29725	-42,4	-51,0
Finnland	24264	12068	13486	5375	-44,4	-55,5
Frankreich	85966	39927	126074	63186	+46,7	+58,3
Italien	84475	41354	78725	36210	-6,8	-12,4
Niederlande	26761	14864	19331	10971	-27,8	-26,2
Norwegen	24861	12014	4282	1808	-82,8	-85,0
Schweden	50216	24976	27936	10660	-44,4	-57,3
Spanien	254367	118942	193077	95975	-24,1	-19,3
UK	102226	39677	152990	82204	+49,7	+107,2

Ist-Stromproduktion Erneuerbare (Deutschland)

Wind- und Solarstromproduktion in MWh
(Basis: spotrenewables Istdaten Wind- und Solarstrom)



Temperaturvorhersage

Deutschlandmittel, vom
29.12.2020 12:00 in C

Datum	Base-Mittel	Peak-Mittel	MIN	MAX
30.12.	2,2	2,7	1,5	3,7
31.12.	1,6	1,9	1,1	2,7
01.01.	0,8	1,1	-0,2	2,2
02.01.	-0,1	0,4	-0,9	1,8
03.01.	0,4	1,0	-0,9	1,5
04.01.	1,2	1,4	0,7	1,8
05.01.	0,5	0,8	-0,2	1,5

spotrenewables-Solarstrom-Vorhersage

vom 29.12.2020 12:00 in MWh

Vorhersage für Gebiet	30.12.2020		31.12.2020		Veränderung in %	
	Base	Peak	Base	Peak	Base	Peak
Deutschland	28970	28970	29991	29991	+3,5	+3,5
- Regelzone TenneT	10222	10222	11802	11802	+15,5	+15,5
- Regelzone TransnetBW	3671	3671	3868	3868	+5,4	+5,4
- Regelzone Amprion	5454	5454	4962	4962	-9,0	-9,0
- Regelzone 50Hertz	9110	9110	8433	8433	-7,4	-7,4

Quelle: EuroWind GmbH, www.spotrenewables.com. Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung der EuroWind GmbH.



Einen kostenlosen Testzugang mit Vorhersagen für Wind- und Solarstrom europaweit finden Sie unter www.spotrenewables.com

Strombörsen-Monitor

Spot Auction (F)

für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	30.12.	29.12.	30.12.	29.12.
Stunden				
1	43,84	38,80	10688,9	11784,4
2	40,43	39,34	11725,8	10400,3
3	39,20	37,87	11811,2	10789,6
4	34,31	34,27	10483,2	10779,5
5	33,50	34,06	9962,1	10576,1
6	36,03	37,26	10582,6	10250,6
7	43,31	43,30	11200,3	12139,2
8	49,52	49,19	12654,1	12298,1
9	53,01	54,25	13355,6	12387,4
10	55,60	55,34	13002,1	11730,1
11	55,68	55,47	13592,7	11712,7
12	58,00	54,40	13281,3	12048,7
13	56,29	55,00	14702,6	13515,0
14	54,07	52,78	14086,9	11989,7
15	53,95	53,64	13127,4	11863,0
16	55,61	54,76	12968,6	12234,0
17	56,08	57,21	12557,2	12282,3
18	60,00	59,50	11995,2	11337,1
19	60,08	59,70	12531,7	12152,6
20	59,86	59,72	12518,0	12047,2
21	56,50	56,00	12711,4	12192,8
22	52,95	49,75	11621,8	11429,6
23	51,13	46,24	11679,7	12679,3
24	47,64	43,60	12347,1	13770,7
	Durchschnitts-		Gesamt-	
	preise		umsätze	
Base	50,27	49,23	295188	284390
Peak				
(09-20)	56,52	55,98	157719	145300
OffPeak1				
(01-08)	40,02	39,26	89108	89018
OffPeak2				
(21-24)	52,06	48,90	48360	50072

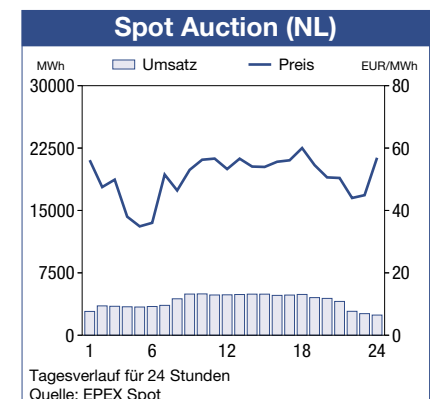
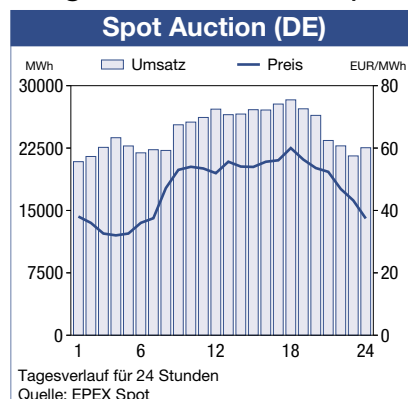
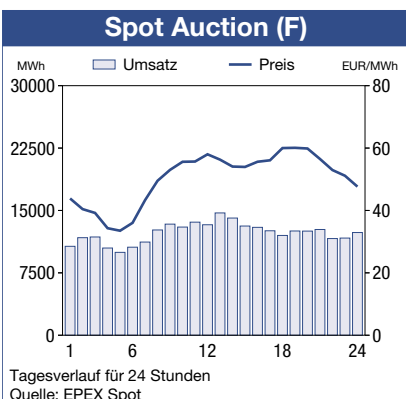
Spot Auction (DE)

für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	30.12.	29.12.	30.12.	29.12.
Stunden				
1	38,05	38,80	20864,5	21199,3
2	36,01	39,34	21487,7	20937,8
3	32,60	37,87	22585,1	20831,9
4	32,01	34,27	23743,7	21084,4
5	32,60	34,06	22753,4	22207,6
6	36,03	37,26	21927,8	20697,1
7	37,51	43,30	22301,3	21439,5
8	47,18	49,19	22215,5	22423,4
9	53,01	54,25	25298,8	25471,1
10	54,00	55,34	25621,2	25448,5
11	53,45	51,23	26179,8	25485,3
12	51,95	54,40	27178,6	25796,2
13	55,63	55,00	26512,5	25191,5
14	54,07	52,41	26589,8	24857,7
15	53,95	53,64	27111,7	24685,1
16	55,61	54,58	27075,1	24734,8
17	56,08	54,60	27790,9	25371,0
18	60,00	55,39	28294,9	26246,1
19	56,32	53,13	27220,8	25923,5
20	53,60	50,84	26429,3	24828,1
21	52,38	43,76	23412,4	23843,2
22	46,88	39,34	22764,5	23548,5
23	43,22	37,83	21556,7	22812,0
24	37,43	29,18	22540,4	24649,7
	Durchschnitts-		Gesamt-	
	preise		umsätze	
Base	47,07	46,21	589456	569713
Peak				
(09-20)	54,81	53,73	321303	304039
OffPeak1				
(01-08)	36,50	39,26	177879	170821
OffPeak2				
(21-24)	44,98	37,53	90274	94853

Spot Auction (NL)

für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	30.12.	29.12.	30.12.	29.12.
Stunden				
1	56,12	38,80	2861,5	4266,5
2	47,50	39,34	3528,9	4393,2
3	49,87	37,87	3479,2	4407,2
4	38,00	34,27	3421,5	4401,2
5	34,90	34,06	3391,3	4382,1
6	36,03	37,26	3454,6	4537,8
7	51,50	43,30	3590,3	4362,9
8	46,41	49,19	4381,4	4148,0
9	53,01	54,25	4948,8	5142,6
10	56,26	55,34	4968,7	5468,4
11	56,62	58,38	4837,7	5488,0
12	53,27	54,40	4859,4	5327,2
13	56,60	55,00	4894,9	5293,7
14	54,07	53,00	4939,2	5195,1
15	53,95	53,64	4937,8	5180,3
16	55,61	54,90	4790,1	5167,3
17	56,08	58,79	4828,6	5262,9
18	60,00	61,96	4902,6	5519,9
19	54,53	56,20	4522,1	4629,7
20	50,60	46,55	4426,9	4321,9
21	50,41	55,00	4063,7	3527,0
22	44,00	49,90	2875,9	2916,1
23	44,90	41,90	2595,3	2749,7
24	56,89	55,00	2423,7	2690,4
	Durchschnitts-		Gesamt-	
	preise		umsätze	
Base	50,71	49,10	97924	108779
Peak				
(09-20)	55,05	55,20	57857	61997
OffPeak				
(01-08 u. 21-24)	46,38	42,99	40067	46782

Tagesverlauf EPEX Spot



CO₂-Preisüberblick

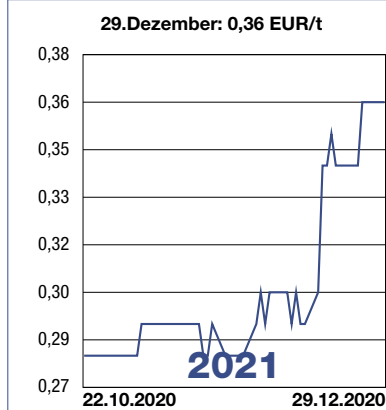
EUA-Terminmarkt	29.12.	28.12.
ICE		
Schlusskurse in EUR/t		
Januar 2021	32,87	33,29
Umsatz	55	301
Februar 2021	32,88	33,29
Umsatz	-	-
März 2021	32,89	33,29
Umsatz	963	644
Juni 2021	32,93	33,34
Umsatz	-	-
September 2021	32,97	33,38
Umsatz	-	-
Dezember 2021	33,02	33,44
Umsatz	8566	7978
Dezember 2022	33,25	33,66
Umsatz	363	129
Dezember 2023	33,58	33,99
Umsatz	7	3
EEX European Carbon Futures		
Dezember 2021	33,03	33,44
Umsatz	199000	378000
Dezember 2022	33,25	33,67
Umsatz	9000	52000
EUA-Spotmarkt 29.12. 28.12.		
Preise in EUR/t (3. Handelsperiode)		
ICE (Daily Future)	32,86	33,29
Umsatz	1442	931
EEX	33,28	-
Umsatz	14000	-

CER-Terminmarkt	29.12.	28.12.
ICE		
Januar 2021	0,36	0,36
Umsatz	-	-
Februar 2021	0,36	0,36
Umsatz	-	-
März 2021	0,36	0,36
Umsatz	-	-
EEX		
Dezember 2021	0,30	0,30
Umsatz	-	-
CER-Spotmarkt 29.12. 28.12.		
EEX		
Grün	0,29	-
EUAA-Terminmarkt 29.12. 28.12.		
EEX European Aviation Allowances		

ICE EUA-Future Jan. 2021



ICE CER-Future Jan. 2021



Spread EUA/CER Jan. 2021



EnergySource

Energie-Informationsplattform

1 Woche lang testen:
kostenfrei &
unverbindlich

Kontakt:

Tel.: + 49 (0) 69 / 271 07 60 11
E-Mail: energie@mbi-infosource.de
Web: www.mbi-energysource.de



Nachrichten | Marktdaten | Prognosen

www.mbi-infosource.de